

Anfrage

öffentlich

Datum

25.01.2007

Nummer

F0015/07

Absender

FDP-Ratsfraktion

Adressat

Oberbürgermeister
Herrn Dr. Lutz Trümper

Gremium

Stadtrat

Sitzungstermin

15.02.2007

Kurztitel

Sturmschäden an Gebäuden der LH Magdeburg und
Katastrophenschutz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Das vorhergesagte Sturmtief „Kyrill“ hat auch in der Landeshauptstadt Magdeburg umfangreiche Schäden angerichtet. Den Nachrichten war zu entnehmen, dass es auch im Städtischen Klinikum zu Pannen bei der Notstromversorgung gekommen ist.

Aus diesem Anlass habe ich nachstehende Fragen. Ich bitte um kurze mündliche und umfassende schriftliche Beantwortung.

1. Welche kommunalen Gebäude der Stadt Magdeburg erlitten in welcher Größenordnung Sachschäden in Folge des Sturmtiefs „Kyrill“?
2. Auf welche Höhe beziffert die Stadtverwaltung den finanziellen Schaden der Gebäude (bitte nach einzelnen Gebäuden aufschlüsseln)?
3. Auf welche Höhe beläuft sich der Gesamtsachschaden?
4. Zu welchem Zeitpunkt erwartet die Stadtverwaltung die vollständige Behebung der unter Punkt 1 genannten Sachschäden?
5. Sind während des Sturmtiefs bzw. während der Aufräumarbeiten Mitarbeiter der Stadt Magdeburg zu Schaden gekommen?
6. Wie viele Notstromaggregate besitzt die Stadt Magdeburg, einschl. der kommunalen Eigenbetriebe, derzeit?
 - a. Können diese wechselseitig bei Engpässen anderer Einrichtungen eingesetzt werden?
 - b. In welchen kommunalen Gebäuden und Einrichtungen wurden in Folge des Stromausfalls Notstromaggregate eingesetzt?
 - c. Falls es zu Ausfällen gekommen ist, worauf sind diese zurückzuführen und wie können Ausfälle zukünftig vermieden werden?
 - d. In welchen Abständen werden die Notstromaggregate auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft?
 - e. Plant die Stadtverwaltung auf Grund der jetzt gesammelten Erfahrungen Neuanschaffungen von Notstromaggregaten und welche Kosten sind damit verbunden?

7. Welche Katastrophenschutzstäbe der Stadtverwaltung und der städtischen Unternehmen waren zum Zeitpunkt des Sturmtiefs " Kyrill " einsatzbereit und welche sind auch tatsächlich zusammengetreten?
8. Welche Katastrophenschutzstäbe der Stadt und der städtischen Unternehmen hätten bei einer Verschärfung der Krise zusätzlich aktiviert werden können?
9. Wie häufig werden solche oder ähnliche Szenarien durch die Einsatzstäbe der Stadtverwaltung und der städtischen Betriebe - auch gemeinsam - beübt?
10. Verfügen die oben genannten Einsatzstäbe über Notstromaggregate sowie von äußerer Energiezufuhr unabhängige Kommunikations- und Führungsmittel? Wurden diese in den Abendstunden des 18. 1. 2007 und der darauf folgenden Nacht eingesetzt und haben sie funktioniert?

Carsten Klein
Stadtrat